

BADEUNFALL

69-Jähriger tot aus Schierensee geborgen

Ein Großaufgebot von Tauchern und Hunden suchte vergebens. Ein 69 Jahre alter Mann ist tot aus dem Schierensee geborgen worden. Nicht der einzige Badeunfall.

von **shz.de, dpa, fbr**
22. Juli 2013, 06:41 Uhr

SCHIERENSEE | Mehrere Badeunfälle haben das Sommerwochenende im Norden überschattet. Ein 69-jähriger Mann, der nach einem Badeausflug vermisst wurde, ist am Sonntag tot aus dem Großen Schierensee (Kreis Rendsburg-Eckernförde) geborgen worden. Taucher hatten die Leiche des Mannes am Nachmittag entdeckt, teilte die Polizei mit. Die genaue Todesursache müsse nun rechtsmedizinisch untersucht werden, die Kieler Kriminalpolizei hat die Ermittlungen aufgenommen. Nach Polizeiangaben war der Mann zuletzt am Sonnabendabend gesehen worden, als er ins Wasser ging. Zwei Stunden später meldete ihn seine Frau als vermisst. Taucher hatten noch in der Nacht nach dem 69-Jährigen gesucht, jedoch ohne Erfolg.

Badeunfälle in Hamburg

Mysteriös ist bislang ein Vorfall am Stadtrand von Hamburg: Mehrere Passanten alarmierten am Sonntag Polizei und Feuerwehr, weil eine Person im Flachwasser des Öjendorfer Sees trieb. Nach ersten Informationen soll es sich um eine etwa 40 bis 50 Jahre alte Frau handeln. Sie war voll bekleidet und trug sogar noch ihre Schuhe. Der Notarzt konnte nur noch den Tod der Frau feststellen. Die Todesumstände sind noch unklar.

Rettung in letzter Minute kam für einen vierjährigen Jungen im Schwimmbad Archenholz in Hamburg-Billstedt. Das Kind war Freitagabend leblos im Nichtschwimmerbecken entdeckt worden. Der Bademeister konnte den

Vierjährigen erfolgreich reanimieren und Rettungskräften übergeben. Diese brachten den Jungen zusammen mit der Mutter zur weiteren Untersuchung und Behandlung in das Hamburger Universitätskrankenhaus Eppendorf. Wie es zu dem Unfall kam, muss nun die Polizei ermitteln.